

Geschäftsbericht 2008

# 365 Tage

Success First





# Inhalt

04	<b>Vorwort</b>
07	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b> der Messe Düsseldorf GmbH
08	<b>Gesellschafter, Geschäftsführung, Aufsichtsrat</b> der Messe Düsseldorf GmbH
10	<b>Fakten zur Entwicklung</b> der Messe Düsseldorf GmbH 2004 bis 2008
11	<b>Veranstaltungen</b> 2008
12	<b>Bilanz</b> der Messe Düsseldorf GmbH
15	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> der Messe Düsseldorf GmbH
16	<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b> der Messe Düsseldorf GmbH
18	<b>Anhang</b> der Messe Düsseldorf GmbH
23	<b>Bestätigungsvermerk</b> des Abschlussprüfers
24	<b>Konzernlagebericht</b> der Messe Düsseldorf GmbH
30	<b>Konzernbilanz</b> der Messe Düsseldorf GmbH
33	<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b> der Messe Düsseldorf GmbH
34	<b>Entwicklung des Konzernanlagevermögens</b> der Messe Düsseldorf GmbH
36	<b>Konzernanhang</b> der Messe Düsseldorf GmbH
42	<b>Konzernerneigenkapitalspiegel</b> der Messe Düsseldorf GmbH
44	<b>Konzernkapitalflussrechnung</b> der Messe Düsseldorf GmbH
45	<b>Bestätigungsvermerk</b> des Abschlussprüfers

## 1.503 mal danke.

Unser Terminkalender war sportlich. Wir waren perfekt vorbereitet. Und hatten große Erwartungen – an das Jahr 2008 mit seinen Veranstaltungshighlights. 1.503 Menschen in der Messe Düsseldorf Group haben ihr Engagement auf ein Ziel konzentriert: für die Kunden und Besucher der Messe ein Umfeld zu schaffen, das den Schlagzeilen der Wirtschaftspresse positive Impulse entgegengesetzt – den Ausblick auf neue, vielversprechende Geschäftskontakte.

2008 war – weltwirtschaftlich betrachtet – ein turbulentes Jahr. Stellen die Rahmenbedingungen des ökonomischen Umfelds eine Herausforderung dar, ist es umso wichtiger, konzentriert zu arbeiten: an den selbst gesetzten Zielen. An der Qualität der Leistungen. Und an der Performance des gesamten Teams.

Das Geschäftsergebnis wurde begünstigt durch den Zyklus der Veranstaltungen. Mit der drupa stand ein internationaler Aussteller- und Fachbesuchermagnet im Kader der Messe Düsseldorf. Bei genauerer Betrachtung der Kennzahlen wird deutlich, dass die Attraktivität sowohl der drupa als auch der weiteren Leitmessen des Jahres aus internationaler Sicht weiter gestiegen ist. Der Anteil ausländischer Unternehmen, die Düsseldorf als Präsentationsplattform in ihrem Markt nutzen, blieb auf konstant hohem Niveau – bei 56 Prozent. Fachbesucher aus dem Ausland frequentierten die Fachmessen am Rhein deutlich häufiger als in den Vorjahren: Der Anteil ausländischer Besucher stieg 2008 um 8 Prozent auf nunmehr 37 Pro-

zent des gesamten Besucheraufkommens im Jahresdurchschnitt. Herausragend sind diese Werte bei den Branchenleitmessen. drupa, interpack, EuroShop sowie die wire & Tube erzielten Spitzenwerte von bis zu 60 Prozent internationaler Fachbesucher – ein deutlicher Beleg für die Qualität der Veranstaltungen, die weltweit innerhalb ihrer Branchen Märkte und Menschen bewegen. 32.488 Aussteller aus aller Welt präsentierten sich auf rund 1,5 Millionen m<sup>2</sup> vermieteter Nettohallenfläche insgesamt fast 2 Millionen Besuchern – mit deutlicher Steigerung gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen. Ergebnis: Mit über 60 Millionen Euro weist die Messe Düsseldorf im Geschäftsjahr 2008 das bisher beste Jahresergebnis ihrer Geschichte aus. Danke an das gesamte Team der Messe Düsseldorf für das Engagement. Und danke an unsere Kunden, die dieses Ergebnis ermöglicht haben.

Anteil an diesem Erfolg haben auch die Tochtergesellschaften der Messe Düsseldorf Group, die in den aufstrebenden Wirtschaftsregionen der Welt aktiv sind. Sie implementieren die Messemarken in die regionalen Märkte Chinas, der GUS-Staaten oder Indiens – mit wachsendem Erfolg. 41 Prozent Umsatzzuwachs im Ausland in den vergangenen drei Jahren sind deutlicher Beweis für die Relevanz internationaler Präsenz und umfassenden Service vor Ort. Und sind Zeichen der Stabilität und Kontinuität in einem globalen wirtschaftlichen Umfeld, das für die Akteure in den Märkten derzeit eine Herausforderung darstellt.

**Dirk Elbers**  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Messe Düsseldorf



Den Anforderungen an qualitatives Wachstum stellt sich die Messe Düsseldorf in 2009. Das Jahr, das zyklusbedingt weniger Großveranstaltungen im Plan hat, wird intensiv zur weiteren Entwicklung der Leitmessen am Rhein genutzt. In den internationalen Märkten werden die Marken der Messe Düsseldorf konsequent gepflegt. In die „Homebase“ wird investiert: Das größte Projekt stellt die Sanierung der Halle 5 mit einem Investitionsvolumen von über 34 Millionen Euro dar.

Gerade jetzt, da die wirtschaftliche Entwicklung in Märkten für Unsicherheit sorgt, setzen wir konsequent auf die Verbesserung unserer Infrastruktur und unserer Services: um Kunden in Zukunft ein optimales Umfeld für ihre Geschäftsentwicklung zu schaffen.

So bleibt die Messe Düsseldorf konsequent auf Kurs im „human business“: Wir gestalten die Treffpunkte für Anbieter und Abnehmer, am Rhein und in der ganzen Welt. Wir setzen auf Services, die es Unternehmern in aller Welt ermöglichen, Kontakte für ihr Geschäft zu generieren. Mehr als 3.000 Hände arbeiten täglich daran, dass wir dieses Ziel erreichen.

Dirk Elbers



# Bericht des Aufsichtsrats

**Aufsichtsrattätigkeit im Geschäftsjahr 2008** Im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenerfüllung hat sich der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung über Planung, Geschäftsentwicklung sowie wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und wesentlicher Beteiligungsgesellschaften regelmäßig schriftlich und mündlich unterrichten lassen. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung sind dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt worden. In vier Sitzungen wurden die Themenkomplexe eingehend behandelt und erörtert.

**Ausschüsse des Aufsichtsrats** Der Aufsichtsrat wird in seiner Tätigkeit von Ausschüssen unterstützt: Die Mitglieder des Bilanzausschusses befassten sich in der Sitzung vom 4. April 2008 in Gegenwart der Abschlussprüfer mit der vorbereitenden Beratung des Jahres- und Konzernabschlusses 2007. Der Finanz- und Personalausschuss trat 2008 zu zwei Sitzungen zusammen, der Bau- und Investitionsausschuss traf sich zu vier Sitzungen, der Präsidialausschuss tagte einmal.

**Wechsel im Aufsichtsrat** Am 20. Mai 2008 verstarb unser langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender und Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf Herr Joachim Erwin. Für den Verstorbenen wurde vom 1. Juni bis 30. September 2008 Herr Dipl.-Volkswirt Helmut Rattenhuber, Stadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf, in den Aufsichtsrat bestellt. Am 1. Oktober 2008 übernahm Herr Andreas Hartnigk, Rechtsanwalt und Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf, das Aufsichtsratsmandat von Herrn Rattenhuber und wurde zum Mitglied in den Bau- und Investitionsausschuss gewählt. Ab 1. September 2008 ist Herr Dirk Elbers neuer Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, und durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. September 2008, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

**Jahres- und Konzernabschluss 2008** Der nach Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2008 mit Lagebericht sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezem-

ber 2008 der Messe Düsseldorf mit Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Gesellschafterversammlung am 6. Mai 2008 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein GmbH, Düsseldorf, geprüft worden. Beiden Abschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bilanzausschuss des Aufsichtsrats besprach in seiner Sitzung am 3. April 2009 auf der Grundlage der Prüfungsberichte ausführlich die ihm relevant erscheinenden Fragen mit der Geschäftsführung und den anwesenden Wirtschaftsprüfern, die ihrerseits über die Prüfung insgesamt, die einzelnen Prüfungsschwerpunkte sowie deren Ergebnisse berichteten. Die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen sowie die von den Wirtschaftsprüfern übersandten Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung zu gewährleisten. Die Unterlagen sind in der Aufsichtsratssitzung am 7. Mai 2009 detailliert erörtert worden.

Die Messe Düsseldorf GmbH weist für das Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss von T€ 60.298 aus. Der Jahresüberschuss des Konzerns beträgt T€ 65.940.

Die Abschlussprüfer, die die Abschlussberichte unterzeichnet haben, nahmen an der Sitzung teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Einwände wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat daraufhin der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss der Messe Düsseldorf zum 31. Dezember 2008 festzustellen und den Konzernabschluss entgegenzunehmen.

Düsseldorf, den 7. Mai 2009

Dirk Elbers

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Gesellschafter, Geschäftsführung, Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH

Gesellschafter	T€	Anteil am Kapital in %
Stadt Düsseldorf	8.829	56,50
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, Düsseldorf	3.125	20,00
Land Nordrhein-Westfalen über Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf	3.125	20,00
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf	273	1,75
Handwerkskammer Düsseldorf	273	1,75
<b>Stammkapital</b>	<b>15.625</b>	<b>100,00</b>

## Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt Werner M. Dornscheidt  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Düsseldorf

Dipl.-Ingenieur Wilfried E. Moog  
Düsseldorf

Dipl.-Kaufmann Wilhelm Niedergöker  
Bergisch Gladbach

Joachim Schäfer, MICS, MCP  
Düsseldorf

Dipl.-Volkswirt Herbert Vogt  
Düsseldorf

## Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im  
Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

### Vorsitzender

Joachim Erwin † bis 20.5.2008  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dirk Elbers seit 11.9.2008  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

### Stellvertretende Vorsitzende

Dipl.-Kaufmann Hartmut Haubrich  
Ehrenmitglied der Vollversammlung der  
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Gudrun Hock  
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf

Volker Höhfeld  
Rechtsanwalt



## Mitglieder

Dr. Jens Baganz  
Staatssekretär im Ministerium für  
Wirtschaft, Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Uwe Balzer  
Kaufmännischer Angestellter

Dr. Jens-Jürgen Böckel  
Mitglied der Holding-Geschäftsleitung der  
Unternehmensgruppe Tengelmann

Karl-Uwe Bütof  
Ministerialdirigent im Ministerium für  
Wirtschaft, Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrich G. Conzen  
Bürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Ulrich Dreckmann  
Kaufmännischer Angestellter

Andreas Hartnigk seit 1.10.2008  
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Rechtsanwalt

Dr. Friedrich Hassbach  
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf

Christina Hertrich  
Kaufmännische Angestellte

Urban Kiss  
Kaufmännischer Angestellter

Josef Kürten  
Ehrenoberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Ehrenmitglied des Aufsichtsrats  
der Messe Düsseldorf

Dipl.-Kaufmann Claudia Laskowski  
Kaufmännische Angestellte

Dr. Steffen Neumann  
Ministerialdirigent im Finanzministerium  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dipl.-Volkswirt Helmut Rattenhuber  
1.6. bis 30.9.2008  
Stadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf

Gabriele Schafer  
Kaufmännische Angestellte

Prof. Dipl.-Volkswirt Wolfgang Schulhoff  
Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf

Annette Steller  
Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann  
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf

Günter Wurm  
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf

# Fakten zur Entwicklung der Messe Düsseldorf GmbH

		2004	2005	2006	2007	2008
Gesamtkapazität	m <sup>2</sup>	284.700	284.700	284.700	306.900	306.900
Verfügbare Hallenfläche	m <sup>2</sup>	252.200	252.200	252.200	263.900	263.900
Verfügbares Freigelände	m <sup>2</sup>	32.500	32.500	32.500	43.000	43.000
Nutzung	m <sup>2</sup> brutto	2.546.650	2.143.900	2.062.100	2.117.900	2.769.500
Vermietung	m <sup>2</sup> netto	1.322.002	1.042.087	985.420	1.064.768	1.488.005
Messen und Ausstellungen	gesamt *	33	34	37	34	40
Eigenveranstaltungen		24	18	22	19	25
Gastveranstaltungen		9	16	15	15	15
Gesamtkonzernumsatz	Mio. €	368,9	316,2	303,8	354,2	496,4
Konzernumsatz Inland	Mio. €	280,5	209,8	176,9	218,8	346,2
Konzernumsatz Ausland	Mio. €	88,4	106,4	126,9	135,4	150,2
Konzerninvestitionen	Mio. €	82,1	19,9	46,4	49,8	52,0
Konzernabschreibungen	Mio. €	29,2	32,4	32,2	31,6	32,4
Konzern-Cashflow	Mio. €	63,1	40,4	22,1	57,8	99,6
Konzernpersonalbestand		1.349	1.462	1.459	1.484	1.503
Aussteller	gesamt *	29.540	26.281	26.222	27.704	32.488
Aussteller Inland		13.015	11.470	12.223	12.195	14.149
Aussteller Ausland		16.525	14.811	13.999	15.509	18.339
Besucher	gesamt *	1.839.347	1.321.098	1.297.026	1.424.013	1.964.032
Besucher Inland		1.208.329	941.295	970.464	1.005.096	1.241.216
Besucher Ausland		631.018	379.803	326.562	418.917	722.816
DüsseldorfCongress Veranstaltungsgesellschaft mbH						
Veranstaltungstage		314	327	321	336	338
Veranstaltungen		2.820	2.533	2.460	2.845	3.386
Teilnehmer		734.000	1.011.000	1.473.000	1.806.000	1.793.000

\* Messeplatz Düsseldorf Die jährlichen Angaben sind wegen der unterschiedlichen Anzahl der Veranstaltungen nur bedingt vergleichbar.

# Veranstaltungen 2008

	Aussteller		Aussteller gesamt	Nettofläche in m <sup>2</sup>		Besucher gesamt	davon Ausland
	Inland	Ausland		ohne Sonder- schauflächen			
<b>BEAUTY INTERNATIONAL</b>	490	86	576	24.290	50.035	7 %	
<b>boot</b>	970	731	1.701	106.454	267.379	16 %	
<b>CARAVAN SALON</b>	438	167	605	95.425	159.278	15 %	
<b>COMPAMED</b>	169	349	518	9.269	*		
<b>drupa</b>	703	1.250	1.953	174.681	390.044	59 %	
<b>EuroShop</b>	883	1.012	1.895	106.871	104.766	59 %	
<b>GDS/GLOBAL SHOES **</b>	682	1.828	2.510	113.631	59.579	45 %	
<b>glasstec</b>	410	861	1.271	68.640	55.073	56 %	
<b>hogatec</b>	399	73	472	24.602	40.639	6 %	
<b>IAM</b>	121	42	163	3.557	13.327	3 %	
<b>InterCool</b>	192	108	300	11.683	10.482	26 %	
<b>InterMeat</b>	251	140	391	16.591	16.538	28 %	
<b>InterMopro</b>	147	101	248	10.034	10.334	24 %	
<b>interpack</b>	846	1.900	2.746	173.954	171.073	60 %	
<b>MEDICA</b>	1.290	3.023	4.313	118.300	136.871	49 %	
<b>ProWein</b>	752	2.408	3.160	37.929	33.386	24 %	
<b>REHACARE INTERNATIONAL</b>	484	266	750	29.515	52.002	12 %	
<b>TOP HAIR INTERNATIONAL</b>	93	16	109	3.706	17.123	8 %	
<b>TourNatur</b>	193	78	271	3.940	37.172	2 %	
<b>Tube</b>	302	724	1.026	41.423	35.295	53 %	
<b>wire</b>	316	814	1.130	53.584	42.499	59 %	
<b>Sonstige Veranstaltungen</b>	4.018	2.362	6.380	259.926	261.137		
<b>Jahresgesamtsumme</b>	<b>14.149</b>	<b>18.339</b>	<b>32.488</b>	<b>1.488.005</b>	<b>1.964.032</b>		

\* Enthalten in der Zahl der MEDICA-Besucher \*\* Zweimal jährlich

# Bilanz der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2008

Aktiva	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.794	3.899
2. Geleistete Anzahlungen	113	1.239
	<b>8.907</b>	<b>5.138</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	307.852	323.496
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.729	8.892
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.598	1.991
	<b>332.179</b>	<b>334.379</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.828	17.904
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.163	14.163
3. Beteiligungen	6.239	6.239
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	715	715
5. Sonstige Ausleihungen	87	92
	<b>43.032</b>	<b>39.113</b>
	<b>384.118</b>	<b>378.630</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	129	128
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.040	13.141
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	901	5.732
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	606	79
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.750	5.649
	<b>22.297</b>	<b>24.601</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		
	<b>70.219</b>	<b>103.223</b>
	<b>92.645</b>	<b>127.952</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>6.593</b>	<b>6.065</b>
	<b>483.356</b>	<b>512.647</b>

Passiva	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.625	15.625
II. Kapitalrücklage	111.398	111.398
III. Bilanzgewinn	100.460	40.162
	<b>227.483</b>	<b>167.185</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil gem. § 6b EstG</b>	<b>29.532</b>	<b>29.532</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.950	15.061
2. Steuerrückstellungen	9.290	5.887
3. Sonstige Rückstellungen	40.894	35.466
	<b>67.134</b>	<b>56.414</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.106	93.293
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.456	86.400
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.265	12.245
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.871	957
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	47.860	49.663
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.561	16.958
(davon aus Steuern T€ 864; Vorjahr T€ 12.255)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1; Vorjahr T€ 11)		
	<b>159.119</b>	<b>259.516</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>88</b>	<b>0</b>
	<b>483.356</b>	<b>512.647</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH für die Zeit von 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008 T€	2007 T€
1. Umsatzerlöse	396.610	258.969
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	103	176
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.589	13.592
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 10.427	- 8.122
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 176.591	- 133.630
	<b>- 187.018</b>	<b>- 141.752</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 36.720	- 33.627
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 5.160; Vorjahr T€ 4.174)	- 10.698	- 9.434
	<b>- 47.418</b>	<b>- 43.061</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 24.827	- 24.110
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon sonstige Steuern T€ 2.221; Vorjahr T€ 1.643)	- 54.599	- 47.593
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.271; Vorjahr T€ 1.828)	3.240	2.057
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.126; Vorjahr T€ 1.126)	1.129	1.894
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 158; Vorjahr T€ 91)	5.183	1.788
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	- 3.639
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 226; Vorjahr T€ 294)	- 7.324	- 8.515
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>92.668</b>	<b>9.806</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 32.370	- 4.379
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>60.298</b>	<b>5.427</b>
16. Gewinnvortrag	40.162	34.735
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>100.460</b>	<b>40.162</b>

# Entwicklung des Anlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH im Geschäftsjahr 2008

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2008	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand am 31.12.2008
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.009	5.515	1.213	0	34.737
2. Geleistete Anzahlungen	1.239	87	- 1.213	0	113
	<b>29.248</b>	<b>5.602</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34.850</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	673.589	4.280	917	640	678.146
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.096	2.334	1.061	408	45.083
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.991	14.585	- 1.978	0	14.598
	<b>717.676</b>	<b>21.199</b>	<b>0</b>	<b>1.048</b>	<b>737.827</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	47.213	4.245	3.251	399	54.310
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.163	0	0	0	14.163
3. Beteiligungen	15.495	0	- 3.251	0	12.244
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	715	0	0	0	715
5. Sonstige Ausleihungen	92	20	0	25	87
	<b>77.678</b>	<b>4.265</b>	<b>0</b>	<b>424</b>	<b>81.519</b>
<b>Summe</b>	<b>824.602</b>	<b>31.066</b>	<b>0</b>	<b>1.472</b>	<b>854.196</b>



Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 1.1.2008 T€	Zugänge T€	Umb- chungen T€	Abgänge T€	Stand am 31.12.2008 T€	Stand am 31.12.2008 T€	Stand am 31.12.2007 T€
24.110	1.833	0	0	25.943	8.794	3.899
0	0	0	0	0	113	1.239
<b>24.110</b>	<b>1.833</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.943</b>	<b>8.907</b>	<b>5.138</b>
350.093	20.448	0	247	370.294	307.852	323.496
33.204	2.545	0	395	35.354	9.729	8.892
0	0	0	0	0	14.598	1.991
<b>383.297</b>	<b>22.993</b>	<b>0</b>	<b>642</b>	<b>405.648</b>	<b>332.179</b>	<b>334.379</b>
29.309	0	3.251	78	32.482	21.828	17.904
0	0	0	0	0	14.163	14.163
9.256	0	- 3.251	0	6.005	6.239	6.239
0	0	0	0	0	715	715
0	0	0	0	0	87	92
<b>38.565</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>38.488</b>	<b>43.032</b>	<b>39.113</b>
<b>445.972</b>	<b>24.826</b>	<b>0</b>	<b>720</b>	<b>470.078</b>	<b>384.118</b>	<b>378.630</b>

# Anhang der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2008

**I. Allgemeine Grundsätze** Der Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH wird unter Beachtung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des Messengeschäfts werden berücksichtigt.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze** Erworben immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Gebäude werden überwiegend linear und in zwei Fällen degressiv abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden seit dem 1. Januar 2001 linear abgeschrieben. Die lineare Abschreibung wird pro rata temporis errechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von € 150 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter von € 150 bis € 1.000 werden in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre verteilt abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Anteile an ausländischen Tochterunternehmen sind mit den jeweiligen historischen Umrechnungskursen bewertet.

Ausleihungen werden mit dem Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden mit einem Festwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Methoden unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck abweichend vom Vorjahr mit einem Rechnungszinsfuß von 4,5 Prozent (Vorjahr 3,0 Prozent) und der Einrechnung zukünftiger Gehalts- und Rententrends angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen sind im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende, unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips, mit dem Stichtagskurs bewertet.

### III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz Anlage-

**vermögen** Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte an einer öffentlich-rechtlichen Straße, Nutzungsrechte am Energieversorgungsnetz der Stadt Düsseldorf, Nutzungsrechte an Messethemen sowie erworbene Software. Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb des Rechts an der Messeveranstaltung „Valve World Expo“.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus der Inbetriebnahme der Fotovoltaikanlage Stockumer Höfe I und II sowie aus einer geleisteten Anzahlung für den Umbau der Halle 5.

Beim verbundenen Unternehmen Veletrhy Brno a. s., Brünn, erfolgte im Berichtsjahr eine Kapitalerhöhung um TCZK 175.000 (T€ 6.572), an der die Messe Düsseldorf GmbH mit TCZK 113.226 (T€ 4.245) teilnahm. Dadurch erhöhte sich der Beteiligungsprozentsatz am Tochterunternehmen von 60,4 Prozent auf 61,0 Prozent.

Das Tochterunternehmen Messe Düsseldorf Poland Sp. zo. o., Warschau, wurde im Berichtsjahr gelöscht. Das Restkapital wurde an die Messe Düsseldorf ausgekehrt.

Im Übrigen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel verwiesen (Seiten 16|17).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt in einer gesonderten Aufstellung.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt weniger als ein Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und in den Forderungen gegen Unternehmen, mit de-

nen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert.

**Rückstellungen** Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige und derzeitige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt. Die Änderung der Bewertung (Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 4,5 Prozent und Einrechnung zukünftiger Gehalts- und Rententrends) führt zu einer ergebniswirksamen Aufstockung der Pensionsrückstellungen um T€ 1.157. Für Mitarbeiter ohne Pensionszusage besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer für das Berichtsjahr sowie Rückstellungen für Betriebsprüfungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und werden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt. Sie umfassen hauptsächlich Rückstellungen für steuerliche Risiken im Ausland (T€ 12.225), für ausstehende Eingangsrechnungen T€ 7.101 (Vorjahr T€ 11.627), für Instandhaltungen T€ 7.492 (Vorjahr T€ 9.441), für Altersteilzeit, Urlaub und sonstige Personalkosten T€ 7.596 (Vorjahr T€ 7.928) und für drohende Verluste T€ 4.971 (Vorjahr T€ 4.204).

Im Geschäftsjahr ergaben sich Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen von T€ 2.650 (Vorjahr T€ 3.193). Die Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt T€ 25.434 (Vorjahr T€ 24.376).

**Verbindlichkeiten** Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag T€	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	bis zu 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€
Gegenüber Kreditinstituten	76.106	26.106	40.000	10.000
Erhaltene Anzahlungen	13.456	13.456		
Lieferungen und Leistungen	14.265	14.265		
Gegenüber verbundenen Unternehmen	3.871	3.871		
Gegenüber Gesellschaftern	47.860	2.655	13.487	31.718
Sonstige Verbindlichkeiten	3.561	3.078	379	104
	<b>159.119</b>	<b>63.431</b>	<b>53.866</b>	<b>41.822</b>

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von T€ 75.565 durch Grundpfandrechte besichert.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse

Geschäftsfeld	2008	2007
	T€	T€
Inlandsveranstaltungen	337.286	208.571
Auslandsveranstaltungen	49.582	42.061
Andere Erlöse	9.742	8.337
	<b>396.610</b>	<b>258.969</b>

Die Umsatzerlöse im Ausland resultieren überwiegend aus Veranstaltungen in Russland, der Volksrepublik China und Indien.

**Sonstige betriebliche Erträge** Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen, aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen und aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erfasst. Der Posten enthält periodenfremde Erträge von T€ 150 (Vorjahr T€ 141).

**Veranstaltungsbezogener Aufwand** Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen zum sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt. Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten, Hilfs- und Betriebskosten und Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Provisionen, bezogene Standbauleistungen, Mieten und Werbeaufwendungen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Instandhaltungen des Messegeländes hauptsächlich Raummieten, Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und EDV-Kosten, Versicherungen, Bewachung und Reinigung sowie Zuführungen zu Rückstellungen. Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen von T€ 55 (Vorjahr T€ 37). Die hierunter ausgewiesenen sonstigen Steuern betragen T€ 2.221 (Vorjahr T€ 1.643).

**Erträge aus Beteiligungen** Hierin sind Ausschüttungen der Tochtergesellschaften Messe Düsseldorf Moskau, Messe Düsseldorf ASIA, DüsseldorfCongress Veranstaltungsgesellschaft sowie der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft enthalten.

**Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** Bei diesem Posten handelt es sich um Zinserträge aus Darlehen an die Veletrhy Brno a. s. und aus Personaldarlehen.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** Hierunter werden hauptsächlich Gewerbesteueraufwendungen für 2008 in Höhe von T€ 16.240 (Vorjahr T€ 1.798) und Körperschaftsteueraufwendungen für 2008 in Höhe von T€ 15.522 (Vorjahr T€ 1.944) ausgewiesen.

**Ergebnisverwendung** Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

**V. Sonstige Angaben Konzernabschluss** Die Messe Düsseldorf GmbH als Mutterunternehmen bezieht folgende Tochterunternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, voll in den Konzernabschluss ein:

Veletrhy Brno a. s., Brünn/Tschechische Republik  
Brno INN a. s., Brünn/Tschechische Republik  
Messe Düsseldorf Moskau OOO, Moskau/Russland  
IGEDO Company GmbH & Co. KG, Düsseldorf  
Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong/China  
Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA  
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur

Des Weiteren werden die Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen

Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf (vormals Düsseldorf Fashion House Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf)  
DüsseldorfCongress Veranstaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

in den Konzernabschluss einbezogen.

**Beschäftigte** Neben den Geschäftsführern waren im Jahresdurchschnitt 635 Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigt. Dies entspricht umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte einer Anzahl von 587 Mitarbeitern. Des Weiteren waren 256 Aushilfen und 23 Auszubildende eingesetzt.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse**

Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag T€ 23.424. Weitere Verpflichtungen von T€ 116.440 resultieren aus den künftig zu leistenden Leasingraten aus Leasingverträgen; ferner ergeben sich Verpflichtungen aus Mietverträgen von T€ 19.188. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit zum Bilanzstichtag insgesamt T€ 135.628. Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen und zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften in Höhe von T€ 767 (Vorjahr T€ 1.046).

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus entstehende Unterdeckung umfasst einen wesentlichen Betrag, der als finanzielle Verpflichtung die öffentlichen Arbeitgeber in der Zukunft treffen wird.

**Sicherungspolitik und Finanzderivate** Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen der Messe Düsseldorf GmbH als international tätiges Unternehmen unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Zinsänderungen und Wechselkursschwankungen ergeben können.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Der Einsatz solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist gemäß Richtlinie der Geschäftsführung nicht zulässig. Zum 31. Dezember 2008 hat die Messe Düsseldorf GmbH insgesamt elf Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die ein Kreditvolumen von T€ 80.000 zur Finanzierung von Investitionen abdecken. Für den von den Banken mitgeteilten negativen Marktwert von zwei Zinsswaps bestehen Rückstellungen in Höhe von T€ 970.

**Angaben zu den Gesellschaftsorganen** Die Bezüge der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH betragen im Geschäftsjahr T€ 1.851 (Vorjahr T€ 1.821). Die Bezüge von ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 640 (Vorjahr T€ 661).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind T€ 10.129 (Vorjahr T€ 9.954) zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 82 (Vorjahr T€ 65).

**Organe der Gesellschaft** Die im Anhang aufgeführten Organe der Gesellschaft sind auf den Seiten 08|09 dargestellt.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen möglicher Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der

angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Düsseldorf GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. März 2009

W A R T H & K L E I N  
G.M.B.H.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Professor Dr. Klaus-Günter Klein  
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volkswirt Manfred Salgert  
Wirtschaftsprüfer

# Konzernlagebericht der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2008

**Wirtschaftliche Rahmenbedingungen** Nach einem optimistischen Start des Jahres 2008 erfasste die Finanzkrise spätestens seit dem Herbst auch die Realwirtschaft und bremste das Wachstum in Deutschland deutlich.

Der Verfall der Immobilienpreise führte zunächst zu signifikanten Vermögenseinbußen für die amerikanischen Konsumenten mit einem entsprechenden Rückgang der Nachfrage, der wiederum ein weiteres Abflauen der amerikanischen Investitionen nach sich zog. Dieses Szenario wiederholte sich in vielen Ländern der entwickelten Welt, in denen die Immobilienpreise in den letzten Jahren viel stärker gestiegen waren als das Durchschnittseinkommen. Es gibt derzeit kein Land der Welt – dies gilt auch für China und Indien –, das eine solche Abschwächung der Weltkonjunktur abfedern könnte.

Gleichzeitig ist Deutschland als Exportweltmeister extrem abhängig von der Weltwirtschaft, sodass sich die konjunkturellen Aussichten für die deutsche Wirtschaft nach der abermaligen Verschärfung der Finanzkrise und der damit einhergehenden Eintrübung der Weltwirtschaft zuletzt markant verschlechtert hatten. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts wuchs das Bruttoinlandsprodukt 2008 unter dem Strich daher nur noch um 1,3 Prozent. Im Jahr 2007 hatte das Wachstum noch bei 2,5 Prozent und im Boomjahr 2006 sogar bei 3,0 Prozent gelegen.

Trotz der deutlich abgeschwächten Konjunktur blieben die deutschen Messen im Jahr 2008 insgesamt noch auf Wachstumskurs. Die 153 überregionalen Messen verzeichneten nach ersten Berechnungen des AUMA rund 2 Prozent mehr Aussteller und Besucher als die jeweiligen Veranstaltungen des Vorjahrs; die vermietete Fläche wuchs um 1,5 Prozent. Das ist zwar weniger Wachstum als 2007, angesichts der äußerst schwierigen Rahmenbedingungen aber zufriedenstellend. Insgesamt präsentierten sich bis zum Herbst auf den über-

regionalen Messen des Jahres 2008 179.000 Aussteller auf knapp 7 Millionen m<sup>2</sup> vermieteter Fläche, es kamen 10,3 Millionen Besucher.

Nach Einschätzung des AUMA ist ein Grund für das durchaus noch erfolgreiche Jahr 2008 in den frühzeitig geplanten und gebuchten Messeauftritten der Aussteller zu sehen, die ihre Messepräsenz angesichts der heraufziehenden Krise noch nicht wesentlich einschränkten. Sicherlich wird aber die ausstellende Wirtschaft ihre Messebeteiligungen 2009 kritisch unter die Lupe nehmen, sodass spätestens im zweiten Halbjahr auch mit einer Abschwächung der Messekonjunktur zu rechnen sein wird.

## **Geschäftsentwicklung des Messe Düsseldorf Konzerns**

**Umsatz- und Ertragslage Konzern** Das Geschäftsjahr 2008 ist aufgrund der unterschiedlichen Veranstaltungsrhythmen der Konzerngesellschaften das umsatzstärkste Jahr seit Bestehen des Konzerns. Die Umsatzerlöse stiegen um T€ 142.188 bzw. 40 Prozent auf T€ 496.364. Der wesentliche Anteil der Umsatzsteigerung entfiel auf die Messe Düsseldorf GmbH, die mit 40 Eigen- und Gastveranstaltungen auf ca. 1,5 Millionen m<sup>2</sup> vermieteter Nettofläche und 32.488 Ausstellern sowie rund 1,9 Millionen Besuchern ein Rekordjahr verzeichnete.

Annähernd alle Konzerngesellschaften konnten die Umsätze des Vorjahrs erreichen bzw. sogar steigern. 30 Prozent des Konzernumsatzes (Vorjahr 38 Prozent) wurden im Ausland erzielt, der überwiegende Anteil davon in der Tschechischen Republik, in Russland und China.

Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern stieg auf T€ 65.940 (Vorjahr T€ 33.150).

Insgesamt konnten die Planziele deutlich übertroffen und die Substanz des Konzerns weiter gestärkt werden.



**Vermögens- und Finanzlage** Die Bilanzsumme des Messe Düsseldorf Konzerns sank gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent auf T€ 592.323 (Vorjahr T€ 605.712). Die Vermögenslage ist unverändert geprägt durch das Anlagevermögen. Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 5.608 resultiert überwiegend aus dem Erwerb des Messerechts „Valve World Expo“. Die gestiegenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen hauptsächlich eine Vorauszahlung für den Umbau der Halle 5 in Düsseldorf sowie den Bau des Pavillons P in Brünn.

Auf der Passivseite ist das Konzern-Eigenkapital um T€ 69.508 auf T€ 289.696 angestiegen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 48,9 Prozent (Vorjahr 36,4 Prozent). Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 12.673 auf T€ 85.005 gestiegen. Sie umfassen neben den Pensions- und Steuerrückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste, ausstehende Rechnungen, Instandhaltungen, sonstige Personalkosten sowie steuerliche Risiken im Auslandsgeschäft.

Zur Finanzlage wird auf die in der Anlage zum Anhang enthaltene Kapitalflussrechnung verwiesen. Wie daraus ersichtlich, sanken im Geschäftsjahr 2008 die liquiden

Mittel um T€ 33.332 auf T€ 90.175. Dies resultiert hauptsächlich aus der Abnahme der erhaltenen Anzahlungen (T€ 76.577) sowie dem Mittelabfluss für Investitionen in das Anlagevermögen (T€ 51.976). Dem stehen Mittelzuflüsse durch den Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 65.940 und Abschreibungen auf das Anlagevermögen von T€ 32.394 gegenüber.

**Geschäftsentwicklung der Messe Düsseldorf GmbH** Das Geschäftsjahr 2008 war für die Messe Düsseldorf GmbH ein zyklisch bedingtes Ausnahme-Messejahr. Highlight war die drupa mit 1.953 Ausstellern aus 52 Ländern und rund 391.000 Besuchern aus 138 Ländern. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2008 ein Umsatz von T€ 396.610 erwirtschaftet. Gegenüber dem nicht vergleichbaren Vorjahr bedeutet dies eine Umsatzsteigerung von T€ 137.641 bzw. 53 Prozent. Aus eigenen Projekten am Standort Düsseldorf wurden T€ 324.807 (Vorjahr T€ 194.537) und aus Gastveranstaltungen und sonstigen Erlösen T€ 22.221 (Vorjahr T€ 20.455) erzielt. Einen maßgeblichen Anteil am Gesamtumsatz hatten die alle vier Jahre stattfindende drupa und die alle drei Jahre stattfindende interpack, die das gesamte Messegelände belegten. Weitere wesentliche Umsatzträger waren die Veranstaltungen MEDICA, EuroShop, boot, glasstec, wire und Tube mit einem Anteil von ca. 30 Prozent am Gesamtumsatz.

In Düsseldorf fanden – dargestellt im Vergleich zum Vorjahr – folgende Veranstaltungen statt:

	2008	2007
Messen und Ausstellungen		
– Eigenveranstaltungen	25	19
– Gastveranstaltungen	15	15
Vermietete Nettofläche	1.488.005 m <sup>2</sup>	1.064.768 m <sup>2</sup>
Anzahl der Aussteller	32.488	27.704
Anzahl der Besucher	1.964.032	1.424.013

Wie auch in den vergangenen Jahren war die Internationalität der Veranstaltungen in Düsseldorf hoch. Der Anteil der ausländischen Aussteller erreichte mit 56 Prozent einen Wert auf Vorjahresniveau, der Anteil der ausländischen Besucher stieg um 8 Prozentpunkte auf 37 Prozent.

Die Veranstaltungen drupa, EuroShop, interpack, wire und Tube erzielten mit einem internationalen Besucheranteil von rund 60 Prozent Spitzenwerte.

Gegenüber den Vorveranstaltungen waren Steigerungen bei den Besucherzahlen, den Ausstellern und der vermieteten Nettofläche zu verzeichnen. Bei den Eigenveranstaltungen konnte die Nettohallenflächenbelegung ohne Sonderschauflächen um insgesamt über 50.000 m<sup>2</sup> vergrößert werden, dies entspricht einem Zuwachs von 4,4 Prozent. Maßgeblichen Anteil daran hatten die drupa, die interpack sowie die EuroShop. Steigerungen der internationalen Besucher- und Ausstelleranteile um etwa 5 bzw. 7 Prozent kompensierten die Verringerung der inländischen Anteile.

Wegen der hohen Auslastung des Messegeländes durch Eigenveranstaltungen verzeichnete die Messe Düsseldorf GmbH im Bereich der Gastveranstaltungen leichte Rückgänge gegenüber dem Vorjahr sowohl bei der vermieteten Nettofläche als auch bei der Anzahl der Aussteller und Besucher. Wie auch in den vergangenen Jahren war die internationale Beteiligung (Ausstelleranteil 40 Prozent, Besucheranteil 26 Prozent) bei diesen Veranstaltungen jedoch hoch.

Im internationalen Messegeschäft kann die Messe Düsseldorf GmbH mit 45 Auftragsveranstaltungen, 21 Eigenveranstaltungen und Beteiligungen und mehr als 70 Verkaufsförderungsaktionen auf ihr bisher erfolgreichstes Geschäftsjahr zurückblicken. Der Umsatzanteil

des internationalen Messegeschäfts, der direkt durch die Messe Düsseldorf GmbH realisiert wurde, stieg um 17,9 Prozent auf T€ 49.582 (Vorjahr T€ 42.061). Insgesamt erreichte die Messe Düsseldorf GmbH in den vergangenen fünf Jahren Umsatzzuwächse im Ausland von 43 Prozent. Nach wie vor sind die GUS-Staaten, China und Indien die stärksten Auslandsmärkte, in denen etwa 88 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet wurden. Wesentliche Umsatzträger waren die Collection Première Moscow, die INTERPLASTICA die METALLO-OBRABOTKA, die UPAKOWKA/UPAK ITALIA, sowie die CHINAPLAS, die wire und die Tube China.

Mit einem Jahresüberschuss nach Ertragsteuern von T€ 60.298 konnte in diesem Ausnahme-Messejahr das bisher beste Jahresergebnis des Unternehmens aus dem Jahr 2002 (T€ 29.643) deutlich verbessert werden.

#### **Geschäftsentwicklung der internationalen Konzern-tochtergesellschaften**

Nach einer Kapitalerhöhung der Veletthy Brno a. s. (VB) um insgesamt TCZK 175.000 ist die Messe Düsseldorf GmbH mit 61 Prozent an der Gesellschaft beteiligt. Andere Anteilseigner sind weiterhin die Stadt Brünn mit 34 Prozent sowie einige Minderheitsaktionäre mit 5 Prozent. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2008 bei Umsatzerlösen von T€ 68.286 (Vorjahr T€ 64.070) ein Jahresergebnis von T€ 4.106 nach Steuern (Vorjahr T€ 2.486) erzielt. Die Umsatz- und Ergebnisziele der Gesellschaft konnten damit vollständig erreicht werden.

Die im Mehrheitsbesitz der VB stehende Brno INN betreibt das am Messegelände gelegene Hotel Holiday Inn und trägt zur Servicequalität für Aussteller und Besucher am Messeplatz Brünn bei. Bei Umsatzerlösen von T€ 5.816 (Vorjahr T€ 5.783) betrug das Ergebnis T€ 527 (Vorjahr T€ 859).

Die Messe Düsseldorf North America Inc. ist eine 100-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH. Ihre Hauptaufgabe ist die Akquisition von Ausstellern und Besuchern aus den USA für die Messen am Standort Düsseldorf. Damit ist die Geschäftsentwicklung abhängig von den Veranstaltungszyklen in Düsseldorf. Turnusgemäß war daher eine Umsatzsteigerung um T€ 1.643 auf T€ 4.495 zu verzeichnen. Das Jahresergebnis stieg auf T€ 916 (Vorjahr T€ 277).

Die in Singapur ansässige Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd. – eine 100-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH – organisiert eigene Messen im asiatischen Raum und betreibt die Aussteller- und Besucherakquisition für die Veranstaltungen in Düsseldorf. Veranstaltungsbedingt sanken der Umsatz im Geschäftsjahr 2008 auf T€ 2.420 (Vorjahr T€ 4.168) und das Jahresergebnis auf T€ 133 (Vorjahr T€ 272).

Die Umsatzerlöse der Tochtergesellschaft Messe Düsseldorf Moskau 000 liegen mit T€ 8.081 um 5 Prozent über denen des vorhergegangenen Geschäftsjahrs. Der Jahresüberschuss liegt mit T€ 1.076 auf Vorjahresniveau (Vorjahr T€ 1.050). Unternehmensgegenstand sind die Organisation und die Durchführung von Messen, Ausstellungen und gleichartigen Veranstaltungen in Russland.

Messe Düsseldorf China Ltd., an der die Messe Düsseldorf GmbH mit 80 Prozent und die World Fair Consultants Ltd., Hongkong, mit 20 Prozent beteiligt sind, ist für die Besucher- und Ausstellerakquisition für Veranstaltungen in Düsseldorf und für die Organisation von eigenen Veranstaltungen in China zuständig. Bedingt durch die Messezyklen weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 eine Umsatzsteigerung von über

50 Prozent aus. Die Umsatzerlöse stiegen auf T€ 8.027, das Jahresergebnis auf T€ 1.510 (Vorjahr T€ 704).

#### **Geschäftsentwicklung der nationalen Tochtergesellschaften**

Die IGEDO Company GmbH & Co. KG erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von T€ 33.819 (Vorjahr T€ 33.095). Während die nationalen Veranstaltungen leichte Umsatzverluste verzeichneten, konnte der Auslandsumsatz auf insgesamt über 40 Prozent gesteigert werden. Es wurde ein Jahresüberschuss von T€ 44 (Vorjahr T€ 105) ausgewiesen.

Die DüsseldorfCongress Veranstaltungsgesellschaft mbH erbringt Dienstleistungen für Kongresse und andere Veranstaltungen, unter anderem in den Räumen des CCD Congress Centers Düsseldorf, der PHILIPSHALLE, der Stadthalle, der Rheinhalle, des Station Airports am Flughafen sowie der LTU arena und des ISS DOME in Rath. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf T€ 22.305 (Vorjahr T€ 22.487). Bedingt durch die starke Auslastung des Messegeländes in Düsseldorf konnten die ertragsstarken Vermarktungsobjekte „Messehallen“ im Vergleich zum Vorjahr seltener durch DüsseldorfCongress vermietet werden. Der Jahresüberschuss sank dadurch auf T€ 85 (Vorjahr T€ 291).

Die Düsseldorf Fashion House Verwaltungsgesellschaft mbH – eine 50-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH – firmierte im Berichtsjahr auf Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH um. Aufgrund der im Sommer 2007 veräußerten Fashion Häuser I + II gingen die Mieterlöse von T€ 7.572 auf T€ 2.782 im Geschäftsjahr 2008 zurück. Das Jahresergebnis stieg nach Auflösung einer Rücklage gemäß § 6b EStG auf T€ 8.176 (Vorjahr T€ 362).

**Personal** Weltweit beschäftigte der Konzern im Jahresdurchschnitt 1.503 Mitarbeiter (Vorjahr 1.484). Im Vergleich zum Vorjahr stieg damit die Beschäftigungsquote geringfügig an.

**Risikomanagement** Der Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, in das alle Unternehmensbereiche der Messe Düsseldorf GmbH und der Tochtergesellschaften eingebunden sind. Die Aufgabe des Risikomanagementsystems ist die Identifizierung, Bewertung und Kommunikation/Reporting möglicher Risiken mit dem Ziel, rechtzeitig Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen einzuleiten.

Der Konzern sieht sich keinen bestandsgefährdenden Risiken gegenüber. Normale geschäftliche Risiken sind durch geeignete Versicherungen abgedeckt.

Die Messewirtschaft ist derzeit allerdings einem erhöhten Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Zum einen geraten einzelne Veranstaltungen mit dem Ausbau von Flächenkapazitäten bei anderen Messegesellschaften und dem damit verbundenen Auslastungsrisiko zunehmend unter einen gewissen Preisdruck. Zum anderen verringern Konzentrationsprozesse in der Wirtschaft sowie die Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise in einzelnen Branchen das Nachfragepotenzial. Es kann somit für die Zukunft nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, dass einzelne Veranstaltungen von Umsatz- und Ertragsrückgängen betroffen sein werden.

Um in diesem Umfeld weiterhin eine Spitzenposition unter den führenden Messegesellschaften – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene – zu halten, erhöht die Messe Düsseldorf GmbH seit Jahren

stetig ihren Service- und Qualitätsstandard. Darüber hinaus verfolgt sie konsequent die festgelegte strategische Ausrichtung. Ziele dieser Ausrichtung sind die Sicherung und Fortentwicklung des Messeprogramms am Standort Düsseldorf sowie die Erweiterung des internationalen Geschäfts durch eigene Aktivitäten oder in Kooperationen mit Partnern.

**Ausblick** Das Jahr 2009 wird für den Messe Düsseldorf Konzern – aufgrund des zyklisch bedingten Fehlens von Großmessen – ein außerordentlich umsatz- und ergebnisschwaches Messejahr. Für dieses Jahr ist daher mit einem Rückgang der Umsatzerlöse und einem deutlich negativen Jahresergebnis zu rechnen. Angesichts der Finanzkrise und des damit verbundenen konjunkturellen Abschwungs der Weltwirtschaft ist davon auszugehen, dass auch die Messewirtschaft unter dem Export- und Investitionsrückgang der Industrien, insbesondere im zweiten Halbjahr, mit rückläufigen Umsätzen und Ergebnissen rechnen muss.

Diese veranstaltungsschwache Zeit des Jahres 2009 wird für wichtige Instandhaltungsmaßnahmen, Sanierungen und Bauprojekte genutzt. Wesentliches Projekt der Jahre 2009/2010 ist die Sanierung der Messehalle 5 in Düsseldorf mit einem Investitionsvolumen von rund 34,3 Millionen Euro sowie die Fertigstellung des Baus des Pavillons P in Brunn im Jahr 2009.

## Messe Düsseldorf GmbH

Messe Düsseldorf China Ltd.  
Hongkong  
80 %

Düsseldorf Congress  
Veranstaltungsgesellschaft mbH  
Düsseldorf  
50 %

Messe Düsseldorf INDIA Pvt. Ltd.  
Neu-Delhi  
100 %

Messe Düsseldorf North America Inc.  
Chicago  
100 %

Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd.  
Singapur  
100 %

Messturm Düsseldorf  
Verwaltungsgesellschaft mbH  
Düsseldorf  
50 %

Messe Düsseldorf Japan Ltd.  
Tokio  
100 %

Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH  
Düsseldorf  
5,357 %

Messe Düsseldorf Moskau 000  
Moskau  
100 %

Veletrhy Brno a. s.  
Brünn  
61 %

GEC German Exposition  
Corporation International GmbH  
Berlin  
33,33 %

IGEDO Company GmbH & Co. KG  
Düsseldorf  
77,05 %

Brno INN a. s.  
Brünn  
74,1 %

BVV Fair Travel spol. s.r.o.  
Brünn  
100 %

Shanghai New International  
Expo Centre Co. Ltd.  
Shanghai  
50 %

Expo restaurace a. s.  
Brünn  
100 %

BVV spol. s.r.o.  
Brünn  
100 %

Vlečka BVV spol. s.r.o.  
Brünn  
100 %

BD-EXPO spol. s.r.o.  
Budapest  
75,1 %

CENTREX s.r.o.  
Budapest  
25 %

Vystavki Brno 000  
Moskau  
100 %

Kongresové centrum  
Brno a. s.  
Brünn  
66 %

# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 der Messe Düsseldorf GmbH

Aktiva	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.575	7.066
2. Geleistete Anzahlungen	123	2.024
	<b>14.698</b>	<b>9.090</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	386.518	405.208
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.439	1.450
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.516	13.963
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.128	2.208
	<b>435.601</b>	<b>422.829</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	210	527
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.161	4.765
3. Beteiligungen	5.954	5.954
4. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	715	715
5. Sonstige Ausleihungen	1.215	1.077
	<b>11.255</b>	<b>13.038</b>
	<b>461.554</b>	<b>444.957</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	207	192
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	376	309
	<b>583</b>	<b>501</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.422	17.770
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	282	309
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	561	79
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	64
5. Sonstige Vermögensgegenstände	11.627	8.830
	<b>29.892</b>	<b>27.052</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>90.175</b>	<b>123.507</b>
	<b>120.650</b>	<b>151.060</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.782</b>	<b>8.314</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>1.337</b>	<b>1.381</b>
	<b>592.323</b>	<b>605.712</b>

Passiva	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.625	15.625
II. Kapitalrücklage	75.731	75.731
III. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	5.022	4.733
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	28.593	23.336
V. Konzernbilanzgewinn	164.725	100.763
	<b>289.696</b>	<b>220.188</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.229	15.337
2. Steuerrückstellungen	10.243	6.211
3. Rückstellungen für latente Steuern	10.795	10.569
4. Sonstige Rückstellungen	46.738	40.216
	<b>85.005</b>	<b>72.333</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.865	123.209
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.328	97.905
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.357	17.173
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	47.860	49.663
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34	18
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.090	25.223
(davon aus Steuern T€ 1.011; Vorjahr T€ 12.714)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 306; Vorjahr T€ 365)		
	<b>217.534</b>	<b>313.191</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>88</b>	<b>0</b>
	<b>592.323</b>	<b>605.712</b>





# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH für die Zeit von 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008	2007
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	496.364	354.176
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	496	545
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.962	11.656
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 16.860	- 13.126
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 214.825	- 171.450
	<b>- 231.685</b>	<b>- 184.576</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 54.670	- 50.123
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 5.224; Vorjahr T€ 4.320)	- 15.510	- 14.147
	<b>- 70.180</b>	<b>- 64.270</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 32.394	- 31.412
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon sonstige Steuern T€ 2.380; Vorjahr T€ 1.886)	- 67.936	- 63.890
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	364	4.117
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3	30.300
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.880	2.997
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	- 174
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 9.359	- 10.843
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>101.515</b>	<b>48.626</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 35.575	- 15.476
<b>15. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>65.940</b>	<b>33.150</b>
16. Fremden Gesellschaftern zustehende Gewinnanteile	- 2.246	- 1.145
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	100.763	68.758
18. Veränderung Gewinnvortrag aus Anteilserwerb von Fremdgesellschaften	268	0
<b>19. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>164.725</b>	<b>100.763</b>

# Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH im Geschäftsjahr 2008

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand am 1.1.2008	Währungs- umrechnung	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand am 31.12.2008
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.575	131	8.188	1.992	185	46.701
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.175	0	0	0	0	20.175
3. Geleistete Anzahlungen	2.024	- 1	92	- 1.992	0	123
	<b>58.774</b>	<b>130</b>	<b>8.280</b>	<b>0</b>	<b>185</b>	<b>66.999</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	817.803	-393	6.581	924	2.108	822.807
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.512	- 7	132	16	17	2.636
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.124	- 61	3.874	1.065	2.380	77.622
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.208	- 1	32.926	- 2.005	0	33.128
	<b>897.647</b>	<b>- 462</b>	<b>43.513</b>	<b>0</b>	<b>4.505</b>	<b>936.193</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	985	6	0	719	401	1.309
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.765	0	0	0	1.604	3.161
3. Beteiligungen	14.018	- 4	0	- 719	0	13.295
4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	241	- 1	0	0	0	240
5. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	715	0	0	0	0	715
6. Sonstige Ausleihungen	1.077	- 2	183	0	43	1.215
	<b>21.801</b>	<b>- 1</b>	<b>183</b>	<b>0</b>	<b>2.048</b>	<b>19.935</b>
<b>Summe</b>	<b>978.222</b>	<b>- 333</b>	<b>51.976</b>	<b>0</b>	<b>6.738</b>	<b>1.023.127</b>

Abschreibungen					Buchwerte		
Stand am 1.1.2008 T€	Währungs- umrechnung T€	Zugänge T€	Umbu- chungen T€	Abgänge T€	Stand am 31.12.2008 T€	Stand am 31.12.2008 T€	Stand am 31.12.2007 T€
29.509	6	2.795	0	184	32.126	14.575	7.066
20.175	0	0	0	0	20.175	0	0
0	0	0	0	0	0	123	2.024
<b>49.684</b>	<b>6</b>	<b>2.795</b>	<b>0</b>	<b>184</b>	<b>52.301</b>	<b>14.698</b>	<b>9.090</b>
412.595	- 159	25.191	0	1.338	436.289	386.518	405.208
1.062	- 3	155	0	17	1.197	1.439	1.450
61.161	- 46	4.253	0	2.262	63.106	14.516	13.963
0	0	0	0	0	0	33.128	2.208
<b>474.818</b>	<b>- 208</b>	<b>29.599</b>	<b>0</b>	<b>3.617</b>	<b>500.592</b>	<b>435.601</b>	<b>422.829</b>
458	0	0	719	78	1.099	210	527
0	0	0	0	0	0	3.161	4.765
8.064	- 4	0	- 719	0	7.341	5.954	5.954
241	- 1	0	0	0	240	0	0
0	0	0	0	0	0	715	715
0	0	0	0	0	0	1.215	1.077
<b>8.763</b>	<b>- 5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>8.681</b>	<b>11.255</b>	<b>13.038</b>
<b>533.265</b>	<b>- 207</b>	<b>32.394</b>	<b>0</b>	<b>3.879</b>	<b>561.573</b>	<b>461.554</b>	<b>444.957</b>

# Konzernanhang der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2008

**I. Allgemeine Grundsätze** Die Messe Düsseldorf GmbH ist nach den Größenkriterien des § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft. Sie ist gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss ist unter Beachtung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Darüber hinaus wurden die Besonderheiten des Messegeschäfts berücksichtigt.

**II. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze** Neben der Messe Düsseldorf GmbH werden folgende Tochterunternehmen, an denen die Messe Düsseldorf GmbH unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, voll in den Konzernabschluss einbezogen:

Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA  
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur  
Brno INN a. s., Brünn/Tschechische Republik  
Veletrhy Brno a. s., Brünn/Tschechische Republik  
Messe Düsseldorf Moskau 000, Moskau/Russland  
Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong/China  
IGEDO Company GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Auf die Einbeziehung der Messe Düsseldorf Japan Ltd., Tokio/Japan, und der Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd., Neu-Delhi/Indien, sowie weiterer Beteiligungen der Veletrhy Brno a. s. wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Einzelnen sind dies:

Messturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH,  
Düsseldorf  
DüsseldorfCongress Veranstaltungsgesellschaft mbH,  
Düsseldorf

Die German Exposition Corporation International GmbH, Berlin, an der die Messe Düsseldorf GmbH 33,33 Prozent der Anteile hält, wird nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen, da kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird.

Sowohl für die Vollkonsolidierung als auch für die Equity-Bewertung wurde die Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss zugrunde gelegt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge werden teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugerechnet und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert und grundsätzlich über vier Jahre abgeschrieben. Soweit dies notwendig ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die aus der Kapitalkonsolidierung der Messe Düsseldorf Moskau 000 sowie der Messe Düsseldorf China Ltd. entstandenen passiven Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 HGB mit der Kapitalrücklage verrechnet bzw. den sonstigen Rückstellungen zugewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Inneumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Konzerninterne Zwischengewinne sind im Geschäftsjahr nicht entstanden.

Die Währungsumrechnung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgt mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag. Die aus der Konsolidierung der ausländischen Tochterunternehmen resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den dafür gebildeten Ausgleichsposten eingestellt.

**III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze** Die der Vollkonsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse werden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Für die assoziierten Unternehmen wurde eine einheitliche Bewertung nicht vorgenommen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Gebäude werden überwiegend linear und in zwei Fällen degressiv abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden seit dem 1. Januar 2001 linear abgeschrieben. Die lineare Abschreibung wird pro rata temporis errechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von € 150 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter ab € 150 bis € 1.000 werden in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre verteilt abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die ausgewie-

senen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Berücksichtigung der Anpassungen im Rahmen der Equity-Bewertung angesetzt.

Ausleihungen werden mit dem Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden teilweise mit Festwerten, teilweise zu Durchschnittspreisen oder zu niedrigeren Einstandspreisen angesetzt. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Abwertungen vorgenommen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Methoden unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck abweichend vom Vorjahr mit einem Rechnungszinsfuß von 4,5 Prozent (Vorjahr 3,0 Prozent) und der Einrechnung zukünftiger Gehalts- und Rententrends angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen sind im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende, unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips, mit dem Stichtagskurs bewertet.

#### IV. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

**Anlagevermögen** Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte an einer öffentlich-rechtlichen Straße, Nutzungsrechte am Energieversorgungsnetz der Stadt Düsseldorf, Nutzungsrechte an Messethemen und an Messehallenflächen im Ausland sowie erworbene Software. Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb des Rechts an der Messeveranstaltung „Valve World Expo“.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus der Inbetriebnahme der Fotovoltaikanlage Stockumer Höfe I und II sowie aus geleisteten Anzahlungen für den Umbau der Halle 5 in Düsseldorf bzw. den Neubau von Pavillon P in Brünn.

Im Übrigen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel verwiesen (Seiten 34|35).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt in einer gesonderten Aufstellung.

Die IGEDO Company GmbH & Co. KG nimmt die Befreiung nach § 264 b HGB in Anspruch.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 74 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 144 enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Forderungen gegen die Tochterunternehmen, die nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen betreffen die Forderungen gegen die Tochterunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt weniger als ein Jahr.

**Aktive latente Steuern** Der Posten beinhaltet die nach Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS 10) zu aktivierenden latenten Steuern aus Bewertungsanpassungen.

**Rückstellungen** Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige und derzeitige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt. Die Änderung der Bewertung (Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 4,5 Prozent und Einrechnung zukünftiger Gehalts- und Rententrends) führt zu einer ergebniswirksamen Aufstockung der Pensionsrückstellungen um T€ 1.157. Für Mitarbeiter der Messe Düsseldorf GmbH ohne Pensionszusage besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer des abgelaufenen Geschäftsjahrs sowie Rückstellungen für Betriebsprüfungen. Weiterhin wurden Rückstellungen für latente Steuern aus Bewertungsanpassungen passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt. Sie umfassen hauptsächlich Rückstellungen für steuerliche Risiken im Ausland (T€ 12.225), für ausstehende Eingangsrechnungen T€ 7.886 (Vorjahr T€ 12.176), für drohende Verluste T€ 4.971 (Vorjahr T€ 4.204), für Altersteilzeit, Urlaub und sonstige Personalkosten T€ 10.397 (Vorjahr T€ 10.031) und für Instandhaltungen T€ 7.492 (Vorjahr T€ 9.441).

**Verbindlichkeiten** Die Verbindlichkeiten des Konzerns Messe Düsseldorf gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag T€	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	bis zu 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€
Gegenüber Kreditinstituten	113.865	28.853	56.830	28.182
Erhaltene Anzahlungen	21.328	21.235	93	0
Lieferungen und Leistungen	22.357	21.455	902	0
Gegenüber Gesellschaftern	47.860	2.655	13.487	31.718
Gegenüber verbundenen Unternehmen	34	34	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.090	11.605	381	104
	<b>217.534</b>	<b>85.837</b>	<b>71.693</b>	<b>60.004</b>

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren T€ 75.565 durch Grundpfandrechte besichert.

**V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse** Der Konzernumsatz gliedert sich nach Geschäftsfeldern und Regionen wie folgt:

Geschäftsfeld	2008	2007
	T€	T€
Messegeschäft	490.785	348.625
Hotelbetrieb	5.579	5.551
	<b>496.364</b>	<b>354.176</b>

Regionen	2008	2007
	T€	T€
<b>Deutschland</b>	<b>346.147</b>	<b>218.774</b>
Tschechische Republik	69.307	66.035
Russland	57.851	50.428
China	11.063	5.887
USA	3.613	3.208
Singapur	2.747	4.449
Übrige Länder	5.636	5.395
<b>Gesamt Ausland</b>	<b>150.217</b>	<b>135.402</b>
	<b>496.364</b>	<b>354.176</b>

**Sonstige betriebliche Erträge** Unter „Sonstige betriebliche Erträge“ sind hauptsächlich Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen, aus Weiterberechnungen an assoziierte Unternehmen und aus Anlagenabgängen erfasst. Der Posten enthält periodenfremde Erträge von T€ 180 (Vorjahr T€ 842).

**Veranstaltungsbezogener Aufwand** Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen gegen den sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt.

Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten, Hilfs- und Betriebskosten und Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Standbauleistungen, Mieten, Werbeaufwendungen und Provisionen.

**Sonstiger betrieblicher Aufwand** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Instandhaltungen des Messegeländes hauptsächlich Raummieten, EDV- und Werbekosten, Zuführungen zu Rückstellungen, Versicherungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen von T€ 56 (Vorjahr T€ 194). Die hierunter ausgewiesenen sonstigen Steuern betragen T€ 2.380 (Vorjahr T€ 1.886).

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen im Wesentlichen die Ertragsteuern des Geschäftsjahrs sowie latente Steuern aus Bewertungsanpassungen.

**VI. Sonstige Angaben Beschäftigte** Neben den Geschäftsführern waren im Jahresdurchschnitt 1.503 Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigt. Des Weiteren waren 290 Aushilfen und 23 Auszubildende eingesetzt.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse** Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag T€ 23.424. Weitere Verpflichtungen von T€ 117.178 resultieren aus den künftig zu leistenden Leasingraten aus Leasingverträgen; ferner ergeben sich Verpflichtungen aus Mietverträgen von T€ 19.188. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit zum Bilanzstichtag insgesamt T€ 136.366.

Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen und zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften in Höhe von T€ 767 (Vorjahr T€ 1.046).

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus entstehende Unterdeckung umfasst einen wesentlichen Betrag, der als finanzielle Verpflichtung die öffentlichen Arbeitgeber in der Zukunft treffen wird.



**Sicherungspolitik und Finanzderivate** Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen der Messe Düsseldorf GmbH als international tätiges Unternehmen unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Zinsänderungen und Wechselkursschwankungen ergeben können.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Der Einsatz solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist gemäß Richtlinie der Geschäftsführung nicht zulässig. Zum 31. Dezember 2008 hat die Messe Düsseldorf GmbH insgesamt elf Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die ein Kreditvolumen von T€ 80.000 zur Finanzierung von Investitionen abdecken. Für den von den Banken mitgeteilten negativen Marktwert von zwei Zinsswaps bestehen Rückstellungen in Höhe von T€ 970.

**Angaben zu den Gesellschaftsorganen** Die Bezüge der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH betragen im Geschäftsjahr T€ 1.851 (Vorjahr T€ 1.821). Die Bezüge von ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 640 (Vorjahr T€ 661).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind T€ 10.129 (Vorjahr T€ 9.954) zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 82 (Vorjahr T€ 65).

**Organe der Gesellschaft** Die im Konzernanhang aufgeführten Organe der Gesellschaft sind auf den Seiten 08|09 dargestellt.

# Konzerneigenkapitalspiegel der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2008

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen	Konzern- gewinn- vortrag
	T€	T€	T€	T€
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>15.625</b>	<b>75.731</b>	<b>4.142</b>	<b>76.891</b>
Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	- 8.133
Ausschüttung	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	591	-
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>15.625</b>	<b>75.731</b>	<b>4.733</b>	<b>68.758</b>
Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	32.004
Kapitaleinzahlung durch Minderheitsgesellschafter	-	-	-	-
Anteilserwerb von Minderheitsgesellschafter	-	-	-	268
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	289	-
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>15.625</b>	<b>75.731</b>	<b>5.022</b>	<b>101.030</b>

Mutterunternehmen		Minderheitsgesellschafter			Gesamt	
Konzern- jahres- überschuss	Eigenkapital	Anteile am Kapital	Anteile am Ergebnis	Eigenkapital	Eigenkapital	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	
- 8.133	164.256	21.027	741	21.768	186.024	
8.133	0	741	- 741	0	0	
-	0	- 122	-	- 122	- 122	
32.004	32.004	-	1.145	1.145	33.149	
-	591	546	-	546	1.137	
<b>32.004</b>	<b>196.851</b>	<b>22.192</b>	<b>1.145</b>	<b>23.337</b>	<b>220.188</b>	
- 32.004	0	1.145	- 1.145	0	0	
-	0	3.449	-	3.449	3.449	
-	268	- 268	-	- 268	0	
63.695	63.695	-	2.245	2.245	65.940	
-	289	- 170	-	- 170	119	
<b>63.695</b>	<b>261.103</b>	<b>26.348</b>	<b>2.245</b>	<b>28.593</b>	<b>289.696</b>	

# Konzernkapitalflussrechnung 2008

## der Messe Düsseldorf GmbH

	2008	2007
	T€	T€
<b>Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode</b>	<b>123.507</b>	<b>26.638</b>
Konzernjahresüberschuss	65.940	33.150
Ergebnisanteile Konzernfremder	- 2.245	- 1.145
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände	32.394	31.412
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	174
Zuschreibungen Sachanlagen	0	- 2.749
Zunahme der Pensionsrückstellungen	1.892	809
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	1.604	- 3.888
<b>Cashflow</b>	<b>99.585</b>	<b>57.763</b>
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 976	2.122
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der übrigen Aktiva	- 3.346	- 1.440
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der übrigen Rückstellungen	- 73.641	97.771
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>21.622</b>	<b>156.216</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	1.993	3.313
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	362	3.537
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 43.513	- 40.360
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	- 8.280	- 3.993
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-183	- 1.530
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 49.621</b>	<b>- 39.033</b>
Veränderung der Fremdanteile	5.257	1.569
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 9.344	- 19.644
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	- 1.803	16
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 5.890</b>	<b>- 18.059</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	- 33.889	99.124
Konsolidierungskreis und wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	557	- 2.255
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>90.175</b>	<b>123.507</b>

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen möglicher Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung

des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. März 2009

W A R T H & K L E I N  
G.M.B.H.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Klaus-Günter Klein  
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volkswirt Manfred Salgert  
Wirtschaftsprüfer

# Dialog.

08

**Bitte senden Sie mir**

- den aktuellen Messekalender (up to date)
- den Prospekt „Wege zur Messe“ (follow me)
- detaillierte Informationen zu folgenden Messen

Name der Messe \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- Informationen für Besucher
- Informationen für Aussteller

- Bitte senden Sie diese Broschüre an mich:
- und ebenfalls an:

Firma _____	Firma _____
Name _____	Name _____
Vorname _____	Vorname _____
Funktion _____	Funktion _____
Straße _____	Straße _____
Postfach _____	Postfach _____
PLZ/Ort _____	PLZ/Ort _____
Land _____	Land _____
Telefon _____	Telefon _____
E-Mail _____	E-Mail _____

**Per Fax**  
+49(0)2 11/45 60-87538

**Per Post**  
Messe Düsseldorf GmbH  
Abt. VG-UK  
Messeplatz  
40474 Düsseldorf

[www.messe-duesseldorf.de](http://www.messe-duesseldorf.de)



Messe Düsseldorf GmbH  
Postfach 10 10 06  
40001 Düsseldorf  
Germany  
Tel. +49 (0) 2 11/45 60-01  
Fax +49 (0) 2 11/45 60-6 68  
[www.messe-duesseldorf.de](http://www.messe-duesseldorf.de)

Basis for  
Business

